Man wende sich direkt an Hermann Markworth.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Er- **Erbschaften** sind unbestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Blumenhardt, Jakob aus Sinzenburg.
Reinert, Erhardtine Friedr. Ottilie, aus Coburg.
Bosse, Paul Karl Ludwig, aus Beelitz.
Brücker, auch Braigger, Kath Anna, geb Hofmann aus aus Benzenweiler.
Buschdacher, Rosalie, aus Morsbach.
Brosius, Franz Wilh. aus Oldtweiler.
Bechtold, Johs. Anna Marie Elisab und Johs 4., aus Bey, Georg Heinrich aus Schotten. [Mainrod.
Bies, Jakob Christoph, aus Witzenhausen.
Clauß, Carl Aug und Ernest, Henriette, geb Birkholz,
Clausen, Lorenz, aus Rüdel. (aus Deutschluppa.
Fratz Heinr. aus Bach.
Döbbelin, Eduard Hermann aus Mitau.
von Fritsche, Rüdiger aus Fürstenwalde.
Fleischhauer, Marie, aus Witzenhausen.
Gartmann, Karl Friedrich Wilh. Aug Ferd und Inst. Wilhelmine aus Rostin.
Gächchens, auch Gehchens, Ludwig Rob aus Wittenberge.
Haller, Dorothee, aus Rotwag.
Höiner, Rosine und Karoline, aus Leonberg.
Heil, Paul Theo Traugott aus Hamm.
Hahn, Anton, Linus und Therese aus Fritzlar.
Himstedt, Reinhold, aus Berlin.
Jäger, Sophie Kath gen Pfeifer, aus Weisensee.
Krinath, Gottlob, aus Heimsheim.
Kauffmann, Johs aus Edingen.
Kienle, Johanne Friederike, Gustav und Christ Rosine, aus Sulz.
Luithle, Ernst Gottl aus Sinzenburg.
Lübemann, Ferd aus Padberg.
Liesgang, Phil Albert aus Berlin.
Langendrunner, Karl Edmund aus St. Ingbert.
Leiz, Elisabethe und Frieder aus Wart.
Laubengeiger, Gottl., Anna Kath aus Tieringen.
Lau, Friedrich Otto aus Berlin.
Maier, Irenaens und Joh geb. Fith Aichhalden.
Müller, Wenzeslaus Phil Adolf aus Rotherfels.
Maurer, Josef aus Augsburg.
Matsch, Nikolaus, aus Neuhausen.
Müller, Marie Mathilde aus Bietigheim.
Müller, Wendelin, aus Seedorf.
Merz, Balthasar Kath Anna Marai Johs aus Tieringen.
Müller, Johanna Rosine und Johanna Marg aus Mitlei.
Mai, Johs aus Burkhards. (teilsschach.
Riefer, Friedr. Karol und Josefa aus Rotzingen.
Nordenholt, Joh Friedr Hinr aus Wehrder.
Olschowke, Josef aus Rattborhammer.
Pfannkuch, Anna Kath aus Badern.
Pörschmann, Carl Eduard aus Döben.
Peters, Erben von Wilh Charl geb Kühne.
Rüger, Heinr Karl Christ Eduard Phil aus Wiesbaden.
Reitle, Friedrich aus Bleichheim.
Sendelbach, Dominikus aus Roden.
Seifert, Herm Florenz aus Deutschluppe.
Scherzer, Theodor aus Wunsiedel.
Schneider, Hugo Alfred aus Beuthen.
Sahlmann, Joh Wilh aus Hamburg.
Söhnhold, August Diedrich, aus Müden.
Schimmelpfennig, Lotse Karolines Erben.
Speidel, Joh Geo aus Tieringen.
Simon. Gottlieb Friedr Elisab Louise Aug Friedr ovrch Madorin und Friedr aus Sulz.
Schneider, Sofie Gottliebin, aus Sulz.
Strobel, Josef aus Bühl.
Stenschke, Ernst Gustaa Leopold aus Weisensee.
Schröder, Heinr Rud Fritz aus Stolpe.
Scharle, Conrad aus Witzenhausen.
Schuchard, Adam und Jakob, aus Eschenrod.
Theurer, Christ Friedr aus Simmersfeld.
Uffelmann, Friedrich aus Straubing.
Vester, Marie Sofie nnd Karl Heinr aus Hebsack.
Walter, geb Schlestedt, Marie Conradine aus Braunschweig.
Walther, Paul Bruno Theo aus Pausitz.
Wurster, Wilh Gottl aus Obereningen.
Zagelmayer, Joh Christ Kath Jakob Louise Friederich Karol Friedr und Joh David aus Oberstenfeld.

Man wende sich **direkt** an

HERM, MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Freies Magen-Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Packet einer großen Entdeckung frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc.,** behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein **freies** Packet von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hülfe mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf **meine** Kosten probirt. Man adressire: **John A. Smith,** 2895 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Chamberlain's Cough Remedy
Cures Colds, Croup and Whooping Cough.

Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanten Lesestoffs an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem nebengesetzten Preisen zu beziehen sind:

Zu 15 Cents das Buch:

„Klippen des Glücks" und andere Novellen, von Felix Lilla.
„Der todte Liebhaber," Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg—Jura.
„Unter heißer Sonne," Novellen von Friedrich J. Pajeken.
„Eine Hasenjagd in der Kaserne" und andere Militärhumoresken, von J. Hermes.
„Aus dem Leben der nordischen Semiramis" und andere historische Skizzen von K. Zastrow und Anderen.
„Mit dem Tode gesühnt," von F. W. Wulff.
„Ein Schwank im Dachstübchen" und andere Humoresken von K. Zastrow und Anderen.
„Ernstes und Heiteres aus der Theaterwelt" von K. v. Prenzlau und Anderen.
„Heitere Geschichten aus dem Ehestandsleben" von O. Mylius, A. v. Winterfeld und Anderen.
„Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer," von Friedrich Gerstäcker.
„Samiel der wilde Jäger" und andere Humoresken von C. Eden.
„Im falschen Verdacht," Erzählung von Friedrich Friedrich.
„Die gefälschten Banknoten" Kriminal-Erzählung von M. Krümmel.
„Freigesprochen," Kriminal-Erzählung von Heinr. Köhler.
„Der gelbe Diamant" u. andere Erzählungen von A. Theinert.
„Arsenik," eine Familiengeschichte von A. O. Klaußmann.
„Humoristische Erzählung von Fr. Gerstäcker.
„Lust und Leid im bunten Rock," Humoresken von B. Zeihe und E. A. König.
„In Trikot," Bilder aus der Artistenwelt von C. Spielmann.
„Vor den Geschworenen," u. a. Kriminalnovellen von L. Würdig und L. Habricht.
„Irrfahrten," von Fr. Gerstäcker.
„Das Gespenst im Küraß" und andere Militärhumoresken.
„Immer lustig," Humoresken von König, Teschner, Winterfeld u. Wundtke.
„Die holde Kathinka" und andere Kriminalnovellen.
„Verhängnisse" von Fr. Gerstäcker.
„Der Heidehof," Erzählung von F. W. Wulff.
„Der Günstling des Zaren" von K. Zastrow.
„Vergeltung," Novellen von A. Theinert.
„Ein Freundesopfer," von Friedrich Friedrich.
„Das Gastgeschenk" und andere Erzählungen von Eugen v. Temsky.
„Leicht geschürzt," Launige Geschichten von L. Spielmann.

Zu 25 Cents das Buch:

„Auge um Auge," amerikanischer Roman von Augustus Koß.
„Dämon Geld" Roman von S. Wörishoffer.
„Um 65,000 Thaler," Roman von S. Wörishöffer.
„Das Schweigen der Großstadt." Berliner Kriminalroman v. Theo. v. Blankensee.
„Die Stimme des Blutes." Münchener Kriminalroman v. Theo. von Blankensee.
„Unter dem rothen Kreuz." Roman von Carl Matthias.
„Das Geheimniß." Roman von S. Wörishöffer.
„Gesühnt." Roman von Arthur Zapp.
„Die Kunstreiterin." Roman von A. Perron.
„Durch Nacht zum Licht," Roman von B. von der Lancken.
„Verspielt," Roman von F. Arnefeldt.
„Vom Tode erstanden," Roman von S. Wörishöffer.
„Am Rande des Schaffots," Roman von J. Claretie.
„Die Fürstin von Beritza," Politischer Roman aus Rußlands Gegenwart.
„Verräther des Zaren," Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
„Cirkushumoresken," von Oscar Linden.
„Schwarze Zöpfe," Erzählungen von Konrad Fellmann.
„Sommerleutnants," von Alexander v. Degen.
„Ebeling," aus dem Leben eines Revolutionärs.
„Tambour schlag an!" Kriegs- und Friedensbilder v. H. E. Jahn.
„Blaustrümpfe," Humoresken von Detlef Stern.
„Alfredo," den Aufzeichnungen eines alten Kunstreiters nacherzählt.
„Nach Frankreich hinein," Erlebnisse aus dem Feldzuge 1870—71 von A. Leese.
„In der Falle," Jagdgeschichten von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Marinebilder," Erinnerungen eines Seemannes Ferd. Schmidt.
„Die Bismarckhose," und andere Humoresken von Ernst Gruchow.
„Lustige Geschichten" von A. v. Winterfeld.
„Daheim und Draußen," kaleidoskopische Bilder von P. G. Heims.
„Jägerlatein," von F. Liebermann v. Sonnenberg.
„Betrogene Betrüger," Kriminalnovellen von A. Oscar Klaußmann.
„Jagbliche Erinnerungen," von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Blutjung" und andere Erzählungen von E. von Dinclage.

Irgendwelche Bücher, sowie besonders alle deutschen Zeitschriften, wie „Gartenlaube," „Buch für Alle," „Ueber Land und Meer," „Die Woche," „Fliegende Blätter," „Das kleine Witzblatt" u. s. w. werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.

J. P. WINDOLPH, GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Haus, Hof und Land

Behandlung kleiner Verwundungen. Vor allem keine Verunreinigungen, deshalb keine Charpie, kein Heftpflaster, kein Schwamm, keine schmutzige Leinwand, keine schmutzigen Finger, sondern abspülen mit ganz reinem Wasser, besser mit solchem, das eben gekocht hat, am besten versetzt mit einem fäulnißwidrigen Mittel, wie Karbol, Salicyl, Kreolin oder Bleiwasser.

Glasscheiben zu reinigen. Man nehme verdünntes Scheidewasser, etwa so kräftig wie starker Essig, und benetze damit die Glasscheibe, lasse es eine Minute wirken und streue dann pulverisirte Schlemmkreide darauf, jedoch nur so wenig, daß die Kreide zischt; hierauf verreibt man beides mit der Hand über die ganze Scheibe. Nun putze man mit einem trockenen Lappen nach, spüle mit reinem Wasser und etwas Spiritus die Scheibe ab und putze sie dann trocken und klar, ebenso die andere Seite.

Vertilgung von Motten aus Rehgehörnen. Vor allen Dingen müssen die Gehörne möglichst hoher Hitze ausgesetzt werden, wodurch die Insektenbrut am besten getödtet wird. Sodann behandelt man die schlimmsten Stellen, unter Beachtung entsprechender Vorsicht, mit Schwefelkohlenstoff, und schließlich wende man anstatt aller Gifte nur ein Gemisch von bester Insektenpulvertinktur 100 Theile, gepulvertem Kampfer, 5 Theile darin aufgelöst, und Glycerin 10 Theile hinzugemischt, zum fleißigen Bepinseln an. Diese Behandlung gewährt in allen Fällen den besten Schutz.

Kohlsuppe. Einen Kopf Wirsingkohl schneidet man fein, wie zu Kopfsalat, und wellt ihn schnell ab. Inzwischen hat man aus Fleischextrakt einen kleinen Tassenkopf voll recht starke Bouillon bereitet, gießt diese über den Kohl und schmort ihn damit halb weich. Ist dies erreicht, so werden zwei bis drei nicht zu große Zwiebeln fein daran geschnitten, ebenfalls sechs Stück sauber geschälte, gewaschene und in kleine Stücke geschnittene Kartoffeln hinzugefügt, etwas heißes Wasser darüber gefüllt und alles zusammen weich gekocht. Nun füllt man soviel leichte Bouillon oder Wasser auf, als man Suppe gebraucht, schmeckt sie mit Salz ab und gibt etwas Cayennepfeffer daran.

Nicht zu stark salzen! Die Salze sind nicht etwa blos ein Genußmittel, sie sind vielmehr auch ein ganz unentbehrliches Nahrungsmittel. Denn da täglich mit den Ausscheidungsprodukten Salze den Körper verlassen, so müssen diese wieder ersetzt werden, anderenfalls müßte der Organismus wegen Verarmung an Salzen zu Grunde gehen. Besonders nöthig sind letztere für den wachsenden Körper, fehlt es diesem an einer hinreichenden Menge, oder werden die Salze nicht genügend resorbirt, so entsteht die englische Krankheit. Die meisten Nahrungsmittel enthalten an und für sich schon genügend Nährsalze, andere dagegen zu wenig, wie die Kartoffeln, welche daher nur mit einer genügenden Zugabe von Kochsalz genossen werden können, um schmackhaft zu sein. Das Fleisch ist an und für sich salzreich, beim Kochen geht jedoch das Salz in die Brühe über. Wie zu wenig Salz vom Uebel ist, so wirkt das zu starke Salzen nachtheilig. Denn nach neueren Untersuchungen wird dadurch die Magenverdauung ungünstig beeinflußt. Daß das Kochsalz auf die Magensaftabsonderung einwirkt, wußte man schon lange, und es ist unzweifelhaft nachgewiesen, daß durch dasselbe der Säuregehalt des Magensaftes herabgesetzt wird. Es wird aber auch die Saftabsonderung selbst gehemmt und namentlich das verdauende Ferment des Magens, das Pepsin, vermindert. Das sollten sich unsere Hausfrauen merken. Daß das zu reichliche Salze der Speisen bei gewissen Krankheiten, namentlich bei Nierenleiden, direkt schädlich ist, ist eine allbekannte Thatsache.

Feines Ragout. Man schneidet verschiedene gut gekochte oder gebratene Fleischreste in passende Scheiben. Besonders gut schmeckt das Gericht, falls eine ausgebackene oder gekochte Kalbsmilz mit dabei ist. Alsdann belegt man den Boden einer Kasserolle mit kleinen Stückchen von rohem Schinken, rohem Rindfleisch oder anderen Fleschabfällen, gibt ein paar Pfefferkörner hinzu, sowie ein Stück Butter und läßt dies fast braun schmoren, dann kommen ein paar ganz wenig gewässerte Sardellen und etwas Paprika hinzu. Ist die Masse dunkelbraun geworden, so rührt man dieselbe mit zwei Kochlöffeln voll Mehl ab, löst die Sauce mit Bouillon oder Wasser auf, gibt Citronensaft daran und passirt sie durch ein Haarsieb über die in einer tiefen Schüssel bergartig angerichteten Fleischstücke. Indessen hat man Reis in Bouillon gekocht, formt davon einen schmalen Rand um die Schüssel, bestreicht denselben mit brauner Butter oder mit Gelbei und bestreut ihn dick mit Parmesan- oder Kräuterkäse. Darauf wird die Schüssel auf eine Unterlage von Sand oder Salz in die Ofenröhre gebracht und dort so lange gebacken, bis die Speise heiß und der Rand gut überbacken ist. Diese Speise reicht man ohne weitere Beigabe am täglichen Tische als einziges Gericht, bei Diners gleich nach der Suppe oder als Mittelschüssel.

Wann schneidet man Pfropfreiser. Gesträucher, Bäume und Reben, welche man als vollkommen winterhart betrachtet, werden dennoch bis zu einem gewissen Grade von lange anhaltender strenger Kälte berührt, weshalb man die zu Pfropfreisern bestimmten Zweige des letztjährigen Wuchses lieber im Herbst schneiden sollte, als im Frühjahr nach überstandenem strengem Winter. Die Kälte braucht nicht gerade die Zweige getödtet zu haben, indessen schwächt sie ihre Triebkraft, welche sich nicht so leicht wiedererlangen läßt. Aus diesem Grunde ist es rathsam, die Pfropfreiser zu schneiden, sobald das Laub abgefallen ist. Sie sollten dann in passende Bündel gebunden, bezeichnet und während des Winters verpackt werden. Gewöhnlich wird empfohlen, sie in Sand einzugraben, doch machen die daran haftenden Sandkörnchen ihre spätere Benarbung unangenehm, abgesehen von dem dadurch herbeigeführten Stumpfwerden des Messers. Das beste Verpackungsmaterial sind Sägespähne, aber in Ermangelung dieser sollte man Moos nehmen. Beides wird angefeuchtet, aber nicht durchnäßt. Der Aufbewahrungsort darf nicht warm sein, weil dann die Augen zu rasch treiben; nur ganz wenig über den Gefrierpunkt steigende Temperatur bewährt sich am besten für das Aufbewahren der Reißer.

Der Boden in Schweineställungen soll undurchlässig sein. Flüssige und feste Ausscheidungen dürfen nicht in Fugen und Ritzen des Stallpflasters eindringen und daselbst faulen. Ein undurchlässiger Boden ist beim Einbrechen einer Seuche sehr leicht und gründlich von Ansteckungsstoffen zu befreien. Bei einem durchlässigen Boden ist das aber nicht der Fall. Der Stallboden für Schweine soll im Winter nicht zu kalt sein. In vielen Stallungen findet man deshalb an der hinteren Wand eine hölzerne Bank oder Pritsche, die dem Schweine eine warme und trockene Lagerstätte bietet. Der Stallboden darf auch nicht glatt sein; denn auf glattem Pflaster gleiten die Thiere häufig aus, stürzen nieder und beschädigen sich. Das ist aber besonders bei trächtigen Schweinen sehr bedenklich.

Herbstbehandlung der Spargelpflanzungen. Das Kraut aller Spargelpflanzen wird abgeschnitten oder abgemäht, hierauf werden die Beete etwa ½ Fuß tief abgegraben, die Erde wird in die Beete geworfen und letztere ziemlich stark mit kurzem Pferdedung oder solchem aus alten Mistbeeten bedeckt. Während des Herbstes und Winters kann man die Beete öfters mit Latrinenflüssigkeit jauchen, was sehr zur Kräftigung der Spargelpflanzen beiträgt. Ein sehr guter Dünger ist auch Ruß, welcher übergestreut wird. Im März bis April, je nachdem die Witterung es erlaubt, werden die Spargelbeete dann wieder fertig gemacht, die Erde wird auf dieselben geworfen, recht glatt gerecht und an den Seiten mit dem Spaten angeklopft.

Wie soll das Mastvieh aussehen? Thiere, welche einen guten Erfolg bei der Mastung entsprechen sollen, dürfen höchstens im Alter von sieben bis acht Jahren sein, müssen einen feinen Knochenbau, eine breite und tiefe Brust, einen runden, tonnenförmigen Leib haben, der weder herabhängend noch aufgeschürzt sein darf, ebenso breite und volle Lenden und geräumige Flanken, volle Schenkel, ein breites Kreuz, einen geraden, breiten Rücken, breiten, starken Bug und eine lose, dicke, weiche, leicht zu faltende und dabei markige Haut besitzen. Eine feine, schlaffe und schlammige Haut deutet auf aufgeschwemmte Thiere, die meistens schlechte Fresser sind. Gute Freßlust und ruhiges Temperament sind Hauptbedingungen eines guten Masterfolges.

Okuliren durch Anplatten. Es kommt öfters in der Praxis vor, daß man besonders werthvolle Obstsorten zu okuliren hat, wovon die Reiser zu dünn und schwach sind, um die Augen regelerecht ausschneiden zu können. In diesem Falle empfiehlt sich diese Methode: Das einzusetzende Auge wird mit einem länglichen viereckigen Rindenstreifen vom Edelreis abgelöst, auf dem Wildling wird ein gleich großer Rindenstreifen bloßgelegt, d. h. entfernt, und der Rindenstreifen des Edelauges auf das bloßgelegte Holz des Wildlings angepaßt und sodann verbunden. Diese Methode erfordert etwas Aufmerksamkeit, da die Reiser sehr schwach sind, damit dieselben nicht verletzt werden.

Gegen die Flöhe und Läuse des Hundes ist am besten ein Vollbad nebst gründlicher Abwaschung mit grüner Seife, worauf der Hund gut abgetrocknet und gekämmt wird. Ist der Hund vollständig trocken, so reibt man ihn mit Insektenpulver ein. Sogenannte Zecken (Wald-Holzböcke) reiße man dem Thiere nicht aus, weil dann der Kopf in der Haut stecken bleibt, sondern man bepinsele sie stark mit Oel, Spiritus oder Benzin, worauf sie bald von selbst herausfallen oder leicht herausgenommen werden können. Um das Lager des Hundes gegen Ungeziefer zu schützen, streue man unter das Stroh ein antiseptisches Streupulver.

Vorsicht und Einsicht.

Je mehr wir über unsere Leiden wissen desto leichter und rascher können wir Heilung finden. Schmerzen der Glieder und Muskeln sind

TRADE MARK

Rheumatisch.

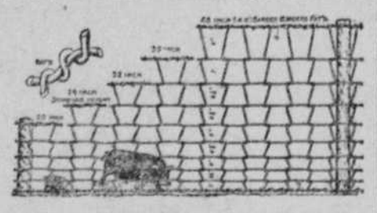
Der Beruf der alten Mönch Kur

St. Jakobs Oel

ist zu kuriren und die Welt weiß daß es es thut sicher und rasch.

Preis 25 und 50c.

Schützet Eure Felder!



Eine mit Stacheldraht eingefaßte Umzäunung hält das Vieh in dem ihm zuertheilten Platz.

Verfertigt durch einheimische Arbeit. **Von der Fabrik direkt zum Farmer**

C. H. TULLY FENCE COMP'Y

REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE **GREAT FRENCH REMEDY**

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advise free. Address

ROYAL MEDICINE CO., Marine Building, CHICAGO, ILL.

Verkauft in Grand Island, Nebr., bei Baumann & Baumann und A. W. Buchheit.

DOLL SIGNS

Die besten die gemacht werden.

In Englisch und Deutsch.

Die Schilder welches wirklich Schilder sind.

Werkstätte: 107 West 2te Straße.

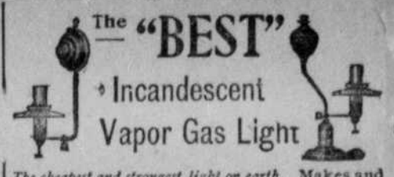
Fernsprecher: { Bell B 321 / Indep'dent 308 }

Anstreichen von Buggies und Kutschen eine Spezialität.

Blitzlaunen. Bei einem Gewitter schlug in Ottweiler, Rheinprovinz, der Blitz unmittelbar neben einem Landwirth auf dem Felde ein. Der sich ängstlich an seinen Herrn anschmiegende Hund des Mannes wurde auf der Stelle getödtet, dem Landmann selbst jedoch kein Haar gekrümmt.

„Ich dank dem lieben Gott!"

rief Hannah Plant von Little Rock, Ark., aus, „für die Linderung welche ich von Bucklen's Arnika Salbe erhielt. Sie heilte meine furchtbaren laufenden Wunden, welche andere Mittel nicht heilen wollten und an welchen ich 5 Jahre lang litt." Sie ist ein wunderbarer Heiler für Schnitt- und Brandwunden sowie Schwären. Garantirt in Buchheit's Apotheke; 25c.



The **"BEST"** Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route **Fahrplan.**

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	3:00 Nachm.
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7:00 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich. alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:37 Nachm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2:15 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:25 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen Broken Bow und Lincoln	9:40 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis, General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:20 p m	4:30 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6.	Eastern Expreß	12:25 p m	12:35 p m
8.	No Platte Local	11:55 a m	12:15 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12.	Chicago Special	3:53 a m	3:58 a m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:00 p m
64.	Kearney Local Fracht	6:35 p m	

Nach dem Westen:

1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p m
3.	Colorado Expreß	8:45 p m	8:50 p m
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	No Platte Local	1:40 p m	2:05 p m
9.	Fast Mail	1:00 p m	1:10 p m
11.	Colorado Special	11:35 a m	11:40 a m
59.	Columbus Local Fracht	11:30 a m	
63.	Kearney Local Fracht		9:30 a m

Bemerkung—Züge 59, 60, 63 und 64 laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 7, 8 und 9.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

ST. JOSEPH AND GRAND ISLAND RY.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Mail & Expreß ... täglich	7:00 a m
2	Mail & Expreß ... täglich	9:15 p m
26	Schnell-Fracht ... tägl ausgen Samst.	4:00 p m
18	Local-Fracht ... tägl ausgen Sonnt.	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Mail & Expreß ... täglich	6:45 a m
3	Mail & Expreß ... täglich	8:20 p m
17	Schnell-Fracht ... tägl ausgen Montags	9:30 a m
25	Lokal-Fracht ... tägl ausgen Sonntags	5:10 p m

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen an Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage destinirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 35 Passagier nach St. Liboty, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ... 3:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Liboty, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 36 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Liboty, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft ... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ... 7:25 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Liboty, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

Heimathssucher-Excursionen

via

Grand Island Route.

Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats verkauft die Grand Island Route Heimathssucher-Excursionstickets zur Rate vom Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundreise. Ueberliegen erlaubt in gewissem Territorium innerhalb 15 Tage auf der Hinreise. Tickets gültig bis zu 21 Tagen für Rückreise.

Die **A. O. D.**

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,

Fabrikant, Grand Island, Nebraska.